

Ostern 1898!

In großer Auswahl empfiehlt **Gasen, Eier & sonstige Gegenstände** aus rot, gelb, Haselnzucker & Schokolade, Carmel, Fondant, Conseru, Schokolade, Marzipan, Bisquit & Fruchtmark, Eierfarben in allen Nuancen, sowie stets frisches Thee- & Sefenbackwerk.

Carl Schäfer, Conditör am Marktplatz.

In Neuheiten für Frühjahr und Sommer

Damenkleiderstoffen,

alle Farben, vielerlei Webarten und jede Preislage vertreten, sowie

Damenconfection,

einfache und feine Sachen in Kragen u. Jaquets, findet man das grösstfortifizierte Lager zu den denkbar billigsten Preisen bei

Ernst Rieß, Marktplatz.

Blüderhausen, 5. April 1898.

Trauer-Anzeige.

Wir erfüllen hiemit die schmerzliche Pflicht, teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten mitzuteilen, daß unsere geliebte Tante



Christine Hägenläuer

nach nur sechsstägigem Krankenlager gestern abend 7 Uhr in einem Alter von nahezu 74 Jahren durch einen sanften Tod in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Wir bitten um stille Teilnahme und um Unterlassen von Blumenpenden im Sinne der Entschlafenen.

Familie J. J. Schüle.

Beerdigung am Gründonnerstag nachmittags 1 1/2 Uhr.

Schürzen

in Schwarz und farbig in den neuesten Façonnen empfiehlt in großer Auswahl billigst

Eugen Heß.

Bettfedern, nur neuer Kupf, fertige Betten und sämtliche andere Aussteuer-Artikel empfiehlt zu niedrigst gestellten Preisen

Carl Brenninger.

Cravatten

sind in schöner Auswahl eingetroffen und mache besonders auf

Neuheiten in Bindecravatten, seidene Herrngürtel, seidene und Waf-Servietur

Carl Kraiss, Neue Straße.

Cravatten

hübste Neuheiten, empfiehlt

W. Layh.

In Strohhüten

sind die Neuheiten dieser Saison für

Herren, Knaben und Kinder

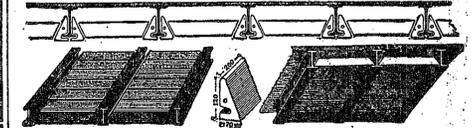
in wirklich großer Auswahl und sehr gebiegenen Sachen eingetroffen, worauf ich mir ganz ergebenst aufmerksam zu machen erlaube.

Fr. Speidel.

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischen-

Sohlen Gewölbesteine (Sourdis)

gerade und gebogene, aus einem Stück Thon vorzüglich bewahrt.



Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen L-Eisenbalken. Kein Einschalen nötig. Kösten und Troppfen des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz notwendig. Ebene Dedenfläche. Feuersicher, leicht, trocken. Bester Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75, 80, 85 und 90 cm. Desgleichen sind stets vorrätig: Thonplatten für Flur- und Küchenbelag, einfarbig und bunt, Steinengrößen und Pfisterschalen.

G. Groß, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik Schorndorf.

Thomashardt. Einen 1 1/2 Jahre alten **Buchfarren**, Goldfisch I. Klasse sehr wegen Aufgabe der Farrenhaltung sofort unter Garantie dem Verkauf aus Farrenhändler Noos.

Es bleibt dabei! Die wirtschaftliche med. Seife ist **Bergmanns Carboll-Weinseife** v. Bergmann & Co., Baden-Baden, vorzüglich u. Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthen, rote Flecke etc. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Webgarne in bekannt guten Qualitäten bei **Gustav Kraß, Hauptstr.**

Sehm circa 20 Zentner und 8 Str. Stroh verkauft **B. Seybold.**

Lehrstube offen für einen ordentlichen Jungen mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie bei **Wolff Fröhling, Schlingen a. N.** Möbel- und Tapetiergeschäft.

BYACHE Sprudel ist das beste Tafelwasser. In schönster Füllung zu haben bei **Eugen Meess, Schorndorf.**

Butterschnitten bei **Carl Schäfer, Conditör.**

Evangelische Kirche. Am Gründonnerstag (7. April.) Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Defan Hoffmann. Weichte auf Karfreitag. Nachm. 6 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Schott. Weichte und Abendmahl.

Katholische Kirche. Gründonnerstag und Karfreitag Herr Kaplan Wefer.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S. Inserationspreis: eine Egepalte Seite oder deren Raum 10 S, Kleinanzeigen 20 S. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Nr. 54. Samstag den 9. April 1898. 63. Jahrgang.

Ostern.

Ein Zuberuf geht heute durch alle christlichen Lande, in den Kirchen aller Konfessionen hallt es heute wieder: „Christ ist erstanden von der Marter alle, das laßt uns alle froh sein, Gott soll unser Trost sein.“ O, wenn ist das älteste, christliche Fest, es ist ein Fest des Sieges und des Trostes.

Es ist ein Fest des Sieges. Die Liebe ist stärker als der Tod. Das Osterfest verkündet der Welt, daß der Tod die stärkste Macht auf Erden nicht ist. Stärker als der Tod ist der Lebensdrang und Todesüberwinden, dessen heilige Liebe sein Leben dem Tode weihen hieß, auf daß er das Leben denen gewähne, die nicht wie er sagen können: „Es kommt der Frühling dieser Welt und hat nichts an mir.“ Ein langer Tobenzug waldt dahin durchs Leben, ununterbrochen geht er fort, niemand hält ihn auf. Die in diesem Zug wandeln und sehen auf Christus, den Auferstandenen, wandeln durch Nacht zum Licht, aus der Tiefe in die Höhe. Wir wissen nicht, wann wir in diesen Zug eingestuft werden. Aber gleichviel, ob wir früher oder später in diesen Zug eintreten müssen — wohl dem, der in ihn eintreten kann mit dem Zuberuf: „Christ ist erstanden“, ihm ist der Zug des Todes ein Zug zum Leben, er erhält Anteil an dem Siegesfest, der den Tod überwunden hat. Möge das Osterfest dies Siegesbewußtsein in uns neu beleben und heben!

Ostern ist aber auch ein Fest des Trostes. Neues Leben regt sich in Wald und Feld, auch von den Gräbern draußen weicht die Decke des Winters und frisches Grün bedeckt die kahlen Hügel. Durch die Trauerweiden und Cypressen rauscht aber die Osterflut: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ An vielen Orten unseres Vaterlands herrscht die Sitte, die Gräber an Ostern zu schmücken, die Stätte des Todes zur Stätte des Lebens zu machen. Wer mit dem Osterglauben an die Gräber tritt, der fragt nicht, von bangem Zweifel bewegt: „Wer wägt uns den Stein von dem Grabes Hüft? Wer bringt uns Licht in dieses Dunkel?“, sondern er hat die tröstliche Gewißheit: „Alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt, und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwinden hat. An den Gräbern der Weltüberwinden begegnet uns der Auferstandene, der größte Weltüberwinden mit der Frage: „Was suchet ihr die Lebenden bei den Toten? Ich bin die Auferstehung

und das Leben, wer an mich glaubt, der wird leben ob er gleich stirbt, und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben.“ So muß sich unter dem Zuberuf des Osterfestes „Christ ist erstanden“ die Klage wandeln in stille Ergebung, die Trauer in hoffliche Hoffnung. Ueber dem Gräbern ausgebreitet liegt ein Hauch des Lebens, schmerzstillend, wundheilend, der von dem ausgeht, der den Todestritten zugerufen hat: „Ich lebe und ihr sollt auch leben.“

Möge die Osterbotschaft allen denen, die trauern und bekümmerten Herzens sind, neue Hoffnung, neuen Mut einflößen, wie einst jenen Wanderern, die von Jerusalem nach Emmaus pilgerten. Möge das Osterfest allen Wanderern auf Erden aufs neue das Ziel aller Erdenwallfahrt vor die Augen rücken: Weltüberwindung heißt das Ziel. Das bedeutet dann ewigen Sieg und ewige Tröstung zusammen:

Christ ist erstanden! Engel bedeutens
Schallt es in Lüften, Weinenden Frauen,
Christ ist erstanden! Jünger verbreitens
Holt es in Gräften, Rings in den Gauen,
Lauernde Feinde, Weit in den Landen
Lübt es mit Macht: Tönt es mit Macht:
Trauernde Freunde, Christ ist erstanden,
Glaubet und lebt! Wäßer erwaacht!

Christ ist erstanden, Tod ist bezwungen,
Weil sich den Banden Jesus entzungen;
Himmel ist offen, Erde verhöhet,
Glauben und Hoffen Selig getränkt!

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 4. April. 197. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.

Die Kammer fuhr in der Nachmittags-Sitzung mit der Beratung des Wahlgesetzes für die Proportionalwahlen fort.

Eine längere Kontroverse erhob sich über das in Art. 10 und 17 statuierte, sowie in den dazwischenliegenden Artikeln mehrfach berührte Recht des Wählers, innerhalb des von ihm gewählten Wahlvorschlags einen Bewerber zu bevorzugen. Es stellte sich heraus, daß die Kommission eine völlig andere Auffassung über

die Handhabung dieses Vorzugsrechts gewonnen hatte als nach den Intentionen des Regierungsentwurfs beabsichtigt war. Schließlich wurde vom Präsidenten die Sitzung auf eine halbe Stunde ausgesetzt, um der Kommission zu erneuter Beratung Gelegenheit zu geben. Diese Beratung dehnte sich bis zu einer Stunde aus. Sie hatte das Ergebnis, daß die Kommission nun beantragte, die Bevorzugungen überhaupt zu streichen, welcher Antrag ohne weitere Debatte gegen etwa 15 bis 20 Stimmen angenommen wurde.

Sodann wurde vollends der Rest des Beschlusses erledigt.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

In Cannstatt führten am Dienstag abend halb 7 Uhr 2 Knaben von 12 und 14 Jahren in der Karlsstraße ein etwas mutwilliges Spiel. Der jüngere derselben stellte dabei seinem Kameraden den Fuß, wodurch letzterer zu Fall kam und das linke Knie brach. Der Medar, der gestern abend von 1,45 Meter auf 1,40 Meter zurückgegangen war, ist über nacht aufs neue gestiegen. Der Pegel an der Wilhelmshöhe zeigte heute morgen 1,58 Meter.

Das ehemalige Vikariatstheater in Cannstatt, an dessen Stelle das neue Postgebäude erstellt werden soll, ist nun abgebrochen. Der Baugrund hat sich für die Fundamentierung ziemlich unangünstig erwiesen. Früher bestand sich an dieser Stelle ein See. Der Bauplatz mißt 14,9 Ar.

Einen in der Cannstatter Filiale der Schlinger Maschinenfabrik beschäftigten Arbeiter aus Dettingen fiel eine schwere Eisenplatte auf den Fuß und brühte denselben ab.

Am Montag abend 1/9 Uhr entgleiten die Maschine und zwei Wagen eines Zuges der Filzbahn außerhalb Mörnsingen beim Uebergang über die Straße. Die Entgleisung scheint von fremder Hand absichtlich herbeigeführt worden zu sein. Verletzt wurde von den Reisenden niemand, nur der Feiger trug leichte Verletzungen davon. Die Maschine und die zwei Wagen sind leicht beschädigt.

In Ehingen erlöste am Mittwoch nachmittags Feueralarm. Es brannte im sog. Büchelwald. Die Kinder einer umherziehenden Familienfamilie verursachten den Brand, welcher bald gelöscht war.

Alma hatte ihr von dem traurigen Schicksal geschriebenen, das ihren Bruder und Andreas betroffen hatte. Diese Gedanken hatten ihr Dasein in dem stillen Bollhause ausgefüllt, wo sie ein Stabenleben führte, während ihre Wangen mit jedem Tag bleicher und ihr Gang matter wurde.

Aber plötzlich, als sie dort saß, mit den Diefen auf dem Schoß, ging eine schnelle Note über ihr Gesicht. Sie hörte hastige Schritte draußen und beulte sich, ihre Schritte zu verdecken; aber ehe sie die Briefe zusammengegriffen hatte, ging die Thür auf, und in der Stube stand ein breitgebauter Seemann, der beide Arme um sie schlang und sie empor hob.

„Knud!“ Es kante wie ein unbegreiflicher Freudenruf, während sie seinen Hals umfaßte, aus Furcht davor, daß sie das Gleichgewicht verlieren könnte, aber es geschah nur im augenblicklichen Selbstvergessen. Knud mußte sie gleich wieder niederlegen.

„Ich wurde so froh; ich dachte, daß ich dich nie mehr sehen würde; aber du darfst nicht so mit mir verfahren —“ sagte sie, „nein, nicht so —“

„Was ist denn im Weg?“ fragte er. „Das weißt du ja!“ „Dein Stiefvater ist draußen in der Wucht, um sein Boot zu holen, das einen Ausflug aufs Land gemacht hat.“ „O — Knud!“ „Elisa?“

(Fortsetzung folgt.)

Unter der Kaperflagge.

Von Constantius Flood.

Uebersetzt aus dem Norwegischen von Friedrich v. Knäuel. (Nachdruck verboten.)

16. Fortsetzung.

Es waren Knuds Briefe, die er auf seiner Ostindienreise an sie geschrieben hatte und die ihr von Alma überbracht worden waren.

Der eine dieser Briefe war aus Madeira. Knud erzählte ihr darin von den Weinbergen der Insel und den goldenen Trauben, die in langen Schlingranken hängen, die zu einem künstlichen Gewölbe zusammengehoben waren, unter dem man im Schatten wandelte, während die schönen Trauben mit großen weinschweren Beeren ringsum hingen.

Der andere war vom Kap. Darin erzählte Knud von den feinsten Schafen und den großen blauen und roten Trauben, aus denen der feurigste Konstantinerwein gepreßt wurde.

Der dritte kam aus Ceylon, einer Insel, gleich den Gärten des Paradieses; herrlicher könnten diese jedenfalls nicht gewesen sein. Was gab es da herrliches; alle die wunderbaren Früchte, Kokosnüsse, Gersten als ihr Kaffee, Bananen und Drangen, Pfirsang, der duftende Zimmetbaum, der die ganze Insel mit einem wäzigen Wohlgeruch erfüllte, und all die Taufende von bunten Vögeln

mit roten und goldenen Federn — die in den wunderbaren Früchten prahlten.

Wenn Elisa dahinein gefahren und diese Briefe gelesen hatte von der wunderbaren Welt, in der Knud lebte, während sie in den langen Wintermonaten eingesperrt in dem kleinen Bollhause saß und die Dämmung draußen plätschern hörte, dann waren ihr schwermütige Gedanken gekommen.

Knud hatte geschrieben, daß er kommen und sie mit sich nehmen werde; er könne wohl einmal Ravitan auf einem solchen Schiff werden wie dasjenige, in dessen Kajüte er schrieb, und sie mit sich führen, damit sie das alles sehen könne. Dann war es ihr stets gewesen, als wenn die Hoffnung zu ihr käme und sie froh machte. Aber wenn sie ihre Briefe eingeschlossen hatte, war es, als wenn der Hoffnung wieder der Eingang versperrt worden wäre.

Monat um Monat, verging, mitten in den Schneestürmen und der nebligen Luft des Winters, welche die Aussicht verbunkelten, kränkelte sie hin.

Sie kam nie hinaus zu dem Sommer, von dem er ihr erzählte. Zwischen kam es ihr auch vor, als wäre sie zu milde — sie sehnte sich nicht einmal danach.

Diese Briefe sollte sie nur hervor, wenn sie allein war. Sie lebte sozusagen von ihnen, bis eines Tages ein Brief kam, der ihre Gedanken in eine andere Welt führte, in den engen, dunklen Raum eines Gefangenen-schiffes.

Wegen den Feiertagen erscheint das nächste Blatt erst am Mittwoch.

ohne größeren Schaden zu verursachen. Die ganze Familie ist verhaftet worden.

— Infolge Unvorsichtigkeit verlor in Tuttlingen ein Feuertreter sein Leben. Beim Aussteigen aus einem im Gang befindlichen Eisenbahnzug auf dem hies. Bahnhof wurden ihm beide Beine abgefahren. In's Krankenhaus verbracht, starb, wie der „S. M.“ berichtet, der Unfälle während der Amputation der zerquetschten Glieder.

— Am Dienstag fiel in Schäfersheim der 12jährige Sohn der Witwe Jannet in die Lauber und land darin seinen Tod. Der Leichnam ist bis jetzt noch nicht aufgefunden.

— Nachdem im Verlauf der letzten 3 Monate wie überall so auch in Mergentheim verschiedene

Wirtschaften und Brauereien zu bedeutend gestiegenen Preisen ihren Besitzer gewechselt haben, ging jetzt auch der renomirte Gasthof zur Hofe in den Besitz einer Großbrauerei — vorbehaltlich der Zustimmung des Ausschusses — um die Summe von 88 000 M ohne Inventar über.

Rohseid. Bastkleider M. 13.80 bis 68.50 p. Stoff zu kompl. Robe — Tussors und Shantung-Pongos — sowie schwarze, weiße und farbige **Kennebergs-Seide** von 75 Pfg. bis M. 18.65 per Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Kennebergs Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Neuere Nachrichten.

Paris, 8. April. Das Kriegsgesetz beschloß einen neuen Prozeß gegen Bala zu beantragen und als Kläger anzutreten. Das Kriegsgesetz gab bekannt, daß der Kriegsminister bei dem Kanzler der Ehrenlegion Klage erhoben habe, um die Streichung Bolas aus der Ehrenlegion zu erlangen.

Kopenhagen, 8. April. Der 80jährige Geburtstag des Königs wurde des Karfreitags wegen in aller Stille gefeiert. Königin Oskar u. Schweden besuchte heute mittag den König. Abends findet bei dem Kronprinzen Familienfest statt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von **Johann Kessler** & W. Rauer für Rudolfsdrucker Schönbach

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Frühjahrs-Kontrollversammlung im Landwehrbezirk Gmünd.

Kontrollstelle Schorndorf.

Mittwoch den 20. April 8 Uhr vorm. auf dem Marktplatz bezw. im Rathausssaal mit den Offizieren pp. sowie sämtlichen Kontrollpflichtigen der Stadtgemeinde Schorndorf.

Mittwoch den 20. April 2 Uhr nachm. ebendasselbst mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Wahlbrunn, Gaubronn, Wiedelsbach, Oberurbach, Schornbach und Weiler.

Donnerstag den 21. April 8 Uhr vorm. ebendasselbst mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Oberherren, Schlichten, Unterurbach, Vorderweilbach und Winterbach.

Donnerstag den 21. April nachm. 2 Uhr ebendasselbst mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Avelberg, Mergeln, Baiters, Baitmannweiler, Segenloh, Hohengehren, Steinberg und Thomashardt.

Kontrollplatz Gmünd.

Freitag den 22. April 8 Uhr vorm. hinter dem „Hirsch“ bezw. im Saale des „Hirsch“ mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Gmünd, Weiltersbach, Nittelberg und Hebd.

Freitag den 22. April 2 Uhr nachm. ebendasselbst mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Gerabietten, Höfinswirth, Rohrborn und Schnaitth.

Gmünd, den 22. März 1898.

Bei der Frühjahrs-Kontrollversammlung haben zu erscheinen:

Sämtliche Offiziere, Sanitäts-Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I. Aufgebots und die Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatz-Reservisten entlassenen Mannschaften, die in ihre Heimat beurlaubten Reservisten und Freiwilligen und die Halbweilhaber, welche der Reserve oder Landwehr I. Aufgebots angehören.

Die Halbweilhaber haben bei den Kontrollversammlungen ihrer Jahressklassen zu erscheinen.

Unter Jahressklassen, welche auf dem Dezel des Passes geschrieben steht, ist das Jahr des Dienstbeginns gemeint.

Die betr. Mannschaften erhalten hiermit den Befehl, mit den Militärapostern versehen zur angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.

Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgesetzen ohne jede Einschränkung unterliegen.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder oberoffizielles Zeugnis rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel gelangen zu lassen.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft. Die hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr I. Aufgebots zurückgeblieben oder auf ihren demnächstigen Stellen im Falle einer Mobilmachung als unabhängig-erkannter Mannschaften haben, gleichfalls bei den Kontrollversammlungen zu erscheinen.

Wiederum Verweisung vom Geschehen bei der Kontrollversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen und auch nur dann auf Gewährung hoffen dürfen, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist, müssen so zeitig durch den Bezirksfeldwebel an das Bezirkskommando gelangen, daß den Berechtigten vor der Kontrollversammlung die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Leute der Jahresklasse 1890 werden zur Landwehr I. und diejenigen der Jahresklasse 1885 zur Landwehr II. Aufgebots übergeführt.

Die Mannschaften haben mit sauberen Unterleibern und mit gewaschenen Füßen bei den Kontrollversammlungen zu erscheinen, da die Bekleidungsstücke und die Füße gemessen werden.

Die Kontrollversammlungen werden erübrigt, für Bekannmachung obigen Inhalts auf ordentliche Weise durch die Truppen, daß auch die in Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von denselben erhalten.

Es werden keinerlei Gestaltungsbeehle ausgegeben.

Königliches Bezirkskommando.

Das Konkursverfahren

gegen den Ernst **Kuhn**, Wäcker hier, wurde wegen Mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse durch Gerichtsbeschluß von heute eingestellt.

Den 6. April 1898.

Amtsgerichtsschreiber **Saumann**.

Reisig-Verkauf.

Mittwoch den 13. April d. J., nachm. halb 3 Uhr bei der Kagenbrunnsaalschule mehrere Lose Reisig im O. B. d. d. n.

Zum Vorzeigen um 1 Uhr beim Jagthor.

Reis-Verkauf.

Am Freitag den 15. April, 2 Uhr im „Lamm“ in Seiningen a. Berg aus der **Durchforstung in Krenzhalden**: 3260 gemischte Wellen in Flächensohn.

Gerbrinden-Verkauf.

Am Samstag den 16. April, nachmittags 1 1/2 Uhr werden in der „Krone“ in Reichenbach aus dem Staatswald Gaierlesau und Bäumischberg 80 Ztr. Grob- und 80 Ztr. Mittelrinde verkauft.

Die Rinde wird auf Verlangen durch die Forstwärter Weber in Altbach und Klingler in Baitmannweiler jederzeit vorgezeigt.

Schorndorf.

Da die an der Suche zu Grund gegangenen

Sühner

teils auf Dampfen, teils in den Feuersee geworfen werden, so wird dieses vorchriftswidrige Verfahren unter Strafdrohung verboten.

Den 7. April 1898.

Stadtschultheißenamt.

Frühe und späte Saatkartoffel

empfehlen

Carl Fr. Maier a. Thor.

Arbeits-Gelegenheit.

Am Neubau des Ingenieur-Laboratoriums in Berg finden tüchtige **Grob- und Betonarbeiter** für den ganzen Sommer dauernde und sehr lohnende Beschäftigung.

Zusttragende wollen sich melden bei

Gebrüder Hauser in Berg.

Bruteier

von **Konken-Enten** à 15 s, **Kreuzung von Konken- und Bantamen** à 10 s, **Sühner, schwarze Italiener**, präpariert, à 15 s, **Sühner, weiße Ital.**, à 15 s, **Kreuzung Italiener & Landhühner** à 10 s, es können auch Eier umgetauscht werden. **Fr. Kurz, Schloffer.**

! Bruteier !

von verschiedenen Sühnerrossen, sowie von Peking-Enten verkauft **G. Nomettsch.**

Grubach. Ueber die Osterfeiertage hat hochfeines **Bockbier** im Ausschank, wozu hübsch einladet **Karl Zehner, Restaurateur.**

Gesucht wird ein **Siltsheizer**, sowie einige **jüngere Jäger** **Fr. Maier.** Baugehülft u. Dampfagewert.

Heu & Stroh 20 Ctr. verkauft **Witt, Steinhäuser** b. Bahnhof.

! Bruteier !

von verschiedenen Sühnerrossen, sowie von Peking-Enten verkauft **G. Nomettsch.**

Grubach. Ueber die Osterfeiertage hat hochfeines **Bockbier** im Ausschank, wozu hübsch einladet **Karl Zehner, Restaurateur.**

Gesucht wird ein **Siltsheizer**, sowie einige **jüngere Jäger** **Fr. Maier.** Baugehülft u. Dampfagewert.

Heu & Stroh 20 Ctr. verkauft **Witt, Steinhäuser** b. Bahnhof.

Guten Gütergips

empfehlen fortwährend **Müller Teufel.**

Gottesdienste der hiesigen **Meth.-Kirche.**

Ostertag Pred. S. Mann. Abends 1/2 5 Uhr Liebesmahl Prediger S. Mann. Seidermann ist freundlich eingeladen. **G. Keller, Prediger.**

Frühjahrs-Düngung

von **Wiesen, Klee, Kartoffeln, Rüben, Kalmsrüben, Obstgärten und Weinbergen** erzielt man die besten Resultate mit **Augsburger Fäkal-Guano**, da derselbe leicht löslich und sämtliche den Pflanzen notwendigen Nährstoffe enthält.

Derselbe ist in verschiedenen Sorten unter Gehaltsgarantie zu beziehen von

Carl Fr. Maier a. Thor.

Ferner empfiehlt **Chilifaltpeter und Knochenmehl** in jedem Quantum **Der Obige.**

Chilifaltpeter und Knochenmehl

in jedem Quantum **Der Obige.**

FÜR JEDEN TISCH ! FÜR JEDE KÜCHE !

Am Ostermontag bleibt mein Laden geschlossen.

J. Krämer, Kunstmühle.

Unterurbach. Eine schöne **Gais**, neuemelt, hat zu verkaufen **Georg Rude** neben Schmied Grünwald.

Holzement, Dachpappe, Isolierplatten, Wilh. Volz, Feuerack-Stuttgart.

Unterurbach. Einen starken **Kuhwagen** mit eiserner Vordermähne hat billig zu verkaufen **H. Grünwald, Schmied.** Thomashardt. Einen 1 1/2 Jahre alten **Zuchtharren**, **Gebirde I. Klasse** sehr wegen Aufgabe der Farenhaltung sofort unter Garantieem Verkauf aus **Farenhalter Ross.**

Ein freundl. Zimmer

an einen oder zwei Personen hat zu vermieten. Näheres durch **Wäcker Geitz.**

Chilifaltpeter, garantiert rein, empfiehlt billigst **Gustav Krauß, Hauptstr.**



Zu Neuheiten für Frühjahr und Sommer

Damenkleiderstoffen, alle Farben, vielerlei Webarten und jede Preislage vertreten, sowie

Damenconfection, einfache und feine Sachen in Kragen u. Jaquets, findet man das größte sortierte Lager zu den denkbar billigsten Preisen bei

Ernst Rieß, Marktplatz.

Beutelsbach.

Dreiblättrigen & ewigen Klee samen, seidfrei und 94 % keimfähig, **Königsberger Saatwicken, Saaterbsen, Saatkülsen, Breisgauer Hanfsamen, Seeländer Leinsamen, Grassamen, echt virginische Pferdezaunmais** empfehle ich in bestmöglicher, neuer Ware und zu den billigsten Preisen.

Julius Lohss.

Wilh. Mädtlen jr., Hand-Isapflanz.

empfehle alle Sorten **Frühjahrslinge** in kräftigen abgehärteten Pflanzen, **piciren Kopfsalat, Penfer, Bellis, Gartenprimel, Bergmeinnicht, Nellen, Rosen, hoch und nieder, Dahlien, Cannas, Berganientrollen, Gladiolen,** sowie winterharte Stauden, schönblühende Sorten in großer Auswahl.

Für **Stallbauten**, überhaupt für **massive Zwischen-** **deken** haben sich die

Hohlen Gewölbesteine (Sourdis) gerade und gebogene, aus einem Stück **Thon** vorzüglich bewährt.

Beste und billigste Ersatz für Beton und Backsteinewerke zwischen Eisenbahnen. Kein Einfragen nötig. **Rollen und Tropfen** des Eisens vollständig ausgegossen. Kein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. **Feuerfester, leicht, trocken.** Bester **Wärmschutz.** Große Tragfähigkeit.

Vorrätige Rängen 60, 65, 70, 75, 80, 85 und 90 cm. Desgleichen sind stets vorrätig: **Thonplatten** für Stur- und Kichenbelag, einfarbig und bunt, **Steinzeugröhren** und **Pisfortschalen.**

G. Groß, Dampfziegelei & Falzziegel-Fabrik Schorndorf.

Welter.

Trauer-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, treuberzogter **Gatte, Bruder und Schwager, Gottlob Käfer** im Alter von 72 Jahren Donnerstag mittag 1/2 5 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Man bittet, dies hat besonderer Anlage entgegen nehmen zu wollen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen die tieftrauende Witwe **Katharine Käfer geb. Kübler.** Beerdigung Sonntag mittag 1 Uhr

Möbeltransport **Gesellschaft.**

Anzüge für In- und Ausland besorgen billigst. **W. Eckard & G. Köppler** **Waiblingen.**

Wer einen schönen und billigen Herren-Anzug, Knaben-Anzug, Kinder-Anzug kaufen will, findet eine grosse Auswahl bei

J. Böhrer, vormals **Carl Hahn.**

Von heute an hat fortwährend

Bier

im Ausschank **Fr. Pfeiderer, Metzger.** Manufakturier. Ueber die Osterfeiertage **Mehl-Suppe,** mit Engelberger **Bockbier** wozu freundlich einladet. **F. Gehinger, z. Kirch.**

Schönen gebrannten **billigen Kaffee** **Orangen** von 6-10 s.

la. **Ementhaler-Schweizer Käse,** **Limburger** sowie frisch eingetroffene

la. **Bismarck-Haringe** empfiehlt in bestmöglicher Qualität **Daniel Schurr,** Fr. Döppingers Nachfolger.

Mein reichhaltiges Lager in **Tapeten** ist neu sortiert und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

G. Nomettsch, Maler.

Tapeten-Reste!

2 meiste Rollen à 10 Pfg. 2 " 3 " " 12 " 4 " 5 " " 15 "

Einige Mädchen finden sofort Beschäftigung bei **Paul Köpfer,** Buchbinderei.

Gravirerinnen.

Eine großrätige Kalb (Geldack), schwerer Schlag, verkauft am **Ostermontag**, mittags 12 Uhr. **Karl Schwarz,** Metzger.

Gesucht allerorten bei hoher Provision **Inspektoren, Haupt- und Spezial Agenten.** Vaterländische Vieh-Verf.-Ges. **Dresden** Weberstraße 10. (D. 2.)

Schorndorf.

Bekanntmachung, betr. die Fütterung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufsverdienstes pro 1. April 1898.

Unter Bezugnahme auf die kaiserliche Bekanntmachung vom 1. d. M., Schorndorfer Anzeiger Nr. 57 werden sämtliche Steuerpflichtige des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufsverdienstes hiesiger Stadt aufgefordert, ihre Forderungen — (die Forderungszettel werden in den nächsten Tagen an diejenigen, welche voriges Jahr dahier fiktiv haben, ausgetragen werden, von denjenigen, welche neuer erstmals hier fiktiv sind, können solche jederzeit auf dem Stadtschultheißenamt bezogen werden) — bei Vermeidung einer Gebühre von 20 s unfehlbar bis **20. April** — **i. Meri A. P.** auf dem Stadtschultheißenamtskanzlei abzugeben.

Den 7. April 1898.

Vorstand der Ortssteuerkommission. **Stadtschultheiß Frits.**

Schorndorf.

Das Vieh-Aufnahme- und Umlage-Verzeichnis pro 1. April 1898/99 ist zur Einsichtnahme durch die Tierbesitzer sechs Tage lang auf dem hies. Rathaus aufgelegt.

Den 6. April 1898.

Stadtschultheißenamt **Frits.**

Die Arbeiten zu einer **schmiedesebenen Wasserleitung** im **Schlachthaus** im Betrag von ca. 50 Mk. werden im Submissionswege vergeben. Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete, bei welchem auch der Aufschlag und die Bedingungen zur Einsicht aufliegen. Offerte wollen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Dienstag den 12. d. M. mittags 1/2 5 Uhr** bei Gemeinderat **L a u p e** abgegeben werden. Ebendasselbst wird zur gleichen Zeit die nötigen Erd- und Betonarbeiten zu obiger Leitung im Gesamtbetrag von 20 Mk. öffentlich verankündigt.

Schorndorf den 6. April 1898.

Gaifer, Stadtbaumeister.

Sonnen- und Regenschirme

nur selbstverfertigte Ware empfiehlt bei größter Auswahl in allen Preislagen, **Reparieren & Überziehen** prompt und billig.

Fr. Luz, Schirmfabrik.

Einen Garten an der alten Schlichter Straße, in schöner Lage, auch als Bauplatz geeignet, verkauft **Fr. Pfalß z. Engel.**

In unserer **Cigarrenfabrik** finden **junge Leute** (männliche und weibliche) im Alter von 14-25 Jahren bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung. Lusttragende wollen sich an unseren Fabrikmeister in Wiedelsbach wenden.

H. Strauß & Sohn **Cigarrenfabrikanten.**

Zu Hochzeitsgeschenken empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Tischbestecken** **Dessert- & Transchierbestecken,** **Wiegennmesser & Gemüschobel** billigst **C. Sigel, Messerschmied.**

Vergebung von Zimmer-Arbeiten.

Für die Restauration „Jägerhaus“ bei Schlingen sind zu dem Wirtschaftsgewerbe die Zimmerarbeiten im Betrag von M. 5400 zu vergeben.

Nähere, Kostenveranschlagung und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf und werden tüchtige Unternehmer freundlich eingeladen, ihre Offerte bis längstens **Donnerstag den 14. ds. M.** ebendasselbst einzureichen.

Schlingen, den 6. April 1898.

Albert Brinzinger, Dittlinsstr. 13.

Damen-Confection

Capes, Kragen, Jackets, schwarz und farbig
nur Neuheiten.

Elegante Matrosenanzüge für Knaben im Alter von 2 bis 8 Jahren
empfehlen in schöner Auswahl.

J. Böhler, vormals Carl Bahn.



Wir empfehlen unser gut sortiertes Lager
in nur neuen Bettfedern,
fertigen Betten,
Bettbarhent und Drill,
sowie in sämtlichen

Ausstauer-Artikeln

in größter Auswahl bei billigst gestellten Preisen und bitten bei eintretendem
Bedarf um gütiges Wohlwollen.

Geschwister Volz,
Marktplatz.

Cementröhren, in allen Lichtweiten,

Grabeinfassungen, grau und rot,
Viehtröge, nach jedem gewünschten Maß,
Spülbänke und Wassersteine,
Schweinsträge, in 3 Größen,
Fensterbänke und Staffeltreite, in verschiedenen Größen,
Sektometersteine, Grenzsteine, Randsteine zu Trottoirs, Kamindeckel,
Postamentsteine und sonstige Façonsteine nach Zeichnungen
liefern zu äußerst günstigen Preisen

Gebr. Schaal,
Cementwarengeschäft
Schorndorf.

Schulbücher für Real-, Latin- & Volksschulen
empfehlen
Paul Kohler.

Kinderwagen

in sehr großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen, sowie
Gestelle, Verdecke, Wagenkörbe
empfehlen
J. Södelmayer, Korb- & Kinderwagfch.
Schwab. Gmünd.
NB. Reparaturen billigst.

Stuttgart.
Meine Geschäftszimmer befinden
sich von heute ab Friedrichsstraße 35.
(Sandhaustraben nächst)
— nächst dem Bahnhof. — Telephon 1486.
Den 7. April 1898.

Rechtsanwalt Wallensteiner.

Sehr schönen Speck
empfehlen
G. Schaal.

Junges, fettes
Osterrammhamsfleisch
empfehlen
S. Walsch.

Schorndorf.
Hochzeits-Einladung.
Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer
am Ostermontag im Gasthaus z. Dörschen hier stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundschaftlich einzuladen

Hochzeits-Feier
freundschaftlich einzuladen
Regine Oberhardt,
Jakob Bäder.

Wasserglas
zum Aufbewahren von Flüssigkeiten
empfehlen billigst
die beiden Apotheken.

Friederike Hodum
August Rau
Verlobte.

Ostern 1898.



Bockbier

aus der Brauerei Frankfurt

empfehlen

Fr. Pfulb z. Engel.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, zu unserer am Ostermontag den
11. April im Gasthaus z. Dörschen stattfindenden
Hochzeits-Feier
Freunde und Bekannte freundlich einzuladen.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegen
nehmen zu wollen.

Christian Wiedel,
Anna Herrling.

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer
am Ostermontag im Gasthaus z. Traube hier stattfindenden
Hochzeits-Feier
freundschaftlich einzuladen.

Hochzeits-Feier

Adolf Hauber,
Anna Bändle.

Sämtliche Neuheiten in Strohhüten
für Herren und Knaben
sind in großer Auswahl eingetroffen bei billigen Preisen
Gast. Felger, Hut- & Mützengeschäft.

Webgarne
in bekannt guter Qualitäten bei
Geschwister Volz,
Marktplatz.

Zwei trachtliche
Muttereschweine
verkauft
Nagelberger Kräuter.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan Weiser.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am hl. Ostersfest (10. April).
Abendmahl.
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst
Herr Detan Hoffmann.
Nachm. 2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Schott.
Am Ostermontag (11. April).
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Detan Hoffmann.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
Insertionspreis: eine 5gepatente Petitzeile oder deren Raum 10 S., Kleinaufgaben 20 S. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Nr. 55.

Mittwoch den 13. April 1898.

63. Jahrgang.

Bei der in der Zeit vom 23. März bis 6. April
d. J. vorgenommenen niederen Finanzdienstprüfung
ist unter anderen Kandidaten Friedrich Kunz
von Birkensfeld (jetzt Schorndorf) für befähigt erklärt
worden und eingetrit in das Verhältnis eines Finanz-
praktikanten eingetriten.

Württembergischer Landtag.
Stuttgart, 5. April. 198. Sitzung der Kammer
der Abgeordneten.
Schlußabstimmung zum Verfassungsgezet.
Die Zusammenstellung der Beschlüsse wird unter
Genehmigung einer redaktionellen Verbesserung zu Art.
6 richtig befunden, die zu dem Gezet eingegangenen
Petitionen werden für erledigt erklärt.
Bei namentlicher Abstimmung wird das Verfas-
sungsgezet mit 69 gegen 18 Stimmen bei 4 Abwesen-
den angenommen.

Gegen den Entwurf stimmten 12 Mitglieder der
Mittlerpartei, 5 Prälaten, sowie der Kanzler.
Präsident Payer: Der Entwurf habe also die
verfassungsgemäße Zweidrittelmehrheit erhalten. (Wei-
fall.)

Sodann wurde das Landtagswahlgezet mit 78
gegen 10 Stimmen ebenfalls angenommen.

Die Mitglieder der Fraktion der deutschen Partei
haben sich dahin geeinigt, bei der Endabstimmung
über den Entwurf eines Verfassungsgezetes dieser
Gezetvorlage zuzustimmen. Sie gaben hierbei die nach-
stehende Erklärung ab: 1. Wir müssen an der Ansicht
festhalten, daß es erwünscht gewesen wäre, von der
Einführung des Proportionalstimmensystems abzusehen.
Von den Vorzügen dieses, nach der eigenen Erklärung
der k. Staatsregierung in einem größeren monarchi-
schen Staate bis jetzt praktisch nicht erprobten Wahl-
systems haben wir uns auch durch die Verhandlungen
der Abgeordnetenversammlung nicht zu überzeugen ver-
mocht. — 2. Wir haben jedoch unseren Bedenken gegen die
Anwendung des Proportionalstimmensystems auf die
Wahl von 21 Kreisabgeordneten bei der Endabstim-
mung aus dem Grunde eine Folge nicht gegeben,
weil nach anderen Richtungen der Verfassungsentwurf
in Verbindung mit dem Wahlgezetentwurf sich durch
die Verhandlungen, insbesondere durch mehrere unserer
Forderungen entsprechende Beschlüsse so gestaltet hat,
daß er im Ganzen Vorteile darbietet, welche die Nach-
teile überwiegen und daß sonach durch die Annahme

der Vorlage ein Fortschritt im Verfassungsleben unse-
res Landes herbeigeführt wird. Das Zentrum giebt
ebenfalls eine Erklärung ab, wonach seine Zustimmung
als eine vorläufige bezeichnet wird, weil abweichende
Beschlüsse der ersten Kammer zu erwarten seien. Die
Beschlüsse über die Ernennung erblicher Mitglieder der
ersten Kammer und über das Recht der Stellvertretung
sind nicht annehmbar. Es trete eine Verschiebung zu
Ungunsten der Katholiken ein. Das Zentrum verlangt
eine Festlegung der bishöflichen Rechte und bringt hie-
zu einen Initiativantrag ein. Dieses Initiativgezet
enthält Bestimmungen über die Leitung des katholi-
schen Religionsunterrichts, über das Recht zur Ein-
schränkung von Orden und Kongregationen, die Staats-
regierung darf nur wegen der Wahl eines ungeeigneten
Orts Zustimmung verweigern. Endlich wird die Kon-
fessionsschule mit Lehrern und Aufsichtspersonen der
betr. Konfession verlangt.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Militärisches. Die diesjährigen Ueb-
ungen der Infanterie finden, wie wir
erfahren, zu folgenden Zeiten sowie bei nachstehenden
Regimenten statt. Vom 20. April bis 3. Mai beim
Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm, König von Preu-
ßen Nr. 120 in Weingarten, bei den Infanterie-Regi-
menten Nr. 127 in Ulm, sowie 180 in Tübingen und
Gmünd. Die Unteroffiziere haben sich bereits am
18. April zu stellen. — Vom 28. April bis 12. Mai
beim Grenadier-Regiment Königin Olga Nr. 119 in
Stuttgart, bei den Infanterie-Regimentern Alt-Würt-
temberg Nr. 121 in Ludwigsburg, Kaiser Franz Jo-
seph von Oesterreich, König von Ungarn Nr. 122 in
Heilbronn und Merгентheim, beim Grenadier-Regi-
ment König Karl Nr. 123 sowie Infanterie-Regiment
König Wilhelm I. Nr. 124 in Ulm. Die Unteroffi-
ziersübungen sind schon vom 25. April ab.
— Am Dienstagabend nach 10 Uhr fiel in
Cannstatt ein Heer aus Stuttgart in der Werber-
straße zu Boden und brach dabei das linke Bein. Er
wurde in seine Wohnung verbracht.

Leonsberg, 12. April. Am Sonntagabend 1/10
Uhr brach in einem von 4 Familien bewohnten Woh-
nhause in der Schmalzstraße Feuer aus und zwar in
dessen unteren Räumen. Die Treppe stand alsbald in

Flammen, so daß die Bewohner sich durch Sprung
aus dem Fenster retten mußten. Ein Knabe ist ver-
brannt; ein anderer Mann erlitt so schwere Brand-
wunden, daß er Montag früh demselben im Kranken-
haus erlag. Der Vater des verbrannten Kindes erlitt
gleichfalls schwere Brandwunden und liegt im Kranken-
haus. Eine auf Besuch anwesende Frau aus Cann-
statt brach bei dem Sprung auf die Straße einen Fuß.
Die Entstehungsurache ist noch nicht ermittelt, doch
liegt zweifellos Brandstiftung vor.

Göppingen, 12. April. Wie das „Göppinger
Wochenbl.“ meldet, erfolgte heute morgen gegen 3
Uhr auf dem Göppinger Bahnhof der Zusammenstoß
einer von Ulm kommenden Rangiermaschine mit dem
auf dem Bahnhof nach Stuttgart bereitstehenden Gü-
terzug 813. Die 3 letzten Wagen desselben, sowie
die Lokomotive wurden stark beschädigt. Der im letz-
ten Wagen befindliche Wagenwärter konnte sich durch
rechtzeitigen Sprung von dem sicheren Tode retten.
Untersuchung ist eingeleitet.

Walden, 12. April. Ein Waldbrand im Staats-
wald Teinshau, zwischen Großaltpach und Strümpfel-
bach, rief gestern abend 6 Uhr auch hier dadurch große
Erregung hervor, daß von letzterem Ort aus die Hilfe
der hiesigen Feuerwehr in Anspruch genommen wurde.
Das Landfeuerwehregesetz erteilte deshalb vom Turme;
bei Abgang der Mannschaft brachte jedoch ein Rader
die Meldung von Strümpfelbach zurück, daß das Feuer
keine größere Ausdehnung angenommen habe und rasch
gelöscht werden konnte.

Heilbronn, 9. April. Gestern nachmittag zwi-
schen 2 und 3 Uhr brach in dem hiesigen Stadtwald,
genannt hinterer Schweinsberg, Feuer aus, wodurch
auf Heilbronner Markung etwa 2 Morgen, dagegen
von dem anstoßenden Southeimer Gemeindegeld etwa
8 Morgen vom Feuer ergriffen wurden. Die Bösch-
arbeit wurde teils von den Holzhäufern von Dorn-
bronn, teils von den sehr zahlreich im Walde
spazierenden Personen besorgt, so daß die von
Heilbronn abrückende Feuerwehr und eine Abteilung
Militär bei der Ankunft nicht mehr einzusetzen
brauchten. Da der vom Brand ergriffene Wald meist
mit Unterholz bestockt war, so ist der Schaden nicht
besonders groß. Ueber die Entstehungsurache läßt
sich lediglich nichts sagen.

Heilbronn, 12. April. Gestern vormittag wurde
im oberen Neckar durch Schiffer eine männliche Leiche
aufgefunden. In derselben wurde ein schon seit 15.

Unter der Kaperflagge.

Von Constantius Flood.
Uebersetzt aus dem Norwegischen von Friedrich v. Knäuel.
(Nachdruck verboten.)

17. Fortsetzung.
„Du weißt ja doch, wie es ist — ich muß ihm ge-
horchen sein — es ist Ehre von mir, etwas gegen
seinen Willen zu thun — Gott hat ihn zu meinem
Vater bestellt.“
„Nun sein — und es ist wohl so, da du es sagst!“
erwiderte Knud, während er Elsa in die großen ernsten
Augen sah.
„Aber liebst du mich denn nicht, Elsa?“ fragte er
dann ein wenig entmutigt.

„Das thue ich ja, das weißt du,“ sagte sie ruhig.
„Ja, Knud; ich liebe dich und habe so oft zu Gott
für dich gebetet. Alma schrieb mir von dem großen Un-
glück, das dich betroffen hatte, seither habe ich jeden Tag
für dich gebetet; ich habe in mer an dich gedacht.“
„Dann“ meine ich, daß doch alles noch gut werden
soll, Elsa,“ sagte Knud in seinem zuversichtlichen Tone.
„Ich zähle auf das Wort meines Vaters, — und ich
hoffe, daß er als Mann sein Wort hält, wie ich das
meine. Wenn ich der erste auf der Schanze sei, könne
ich wieder kommen, sagte er, und nun meine ich, daß er
mich bald zu sehen bekommen soll.“

Sehe dich her und höre mir zu.
Du weißt, wie ich im Kriege, Elsa und das ist
an sich traurig genug; aber erst im Kampf erkennt man,
welches die Besen an Bord eines Schiffes sind.
Ja, bekümmere dich nicht um den Krieg; das ist
etwas, das nur uns Seelente angeht; aber ich kann dir
sagen, daß die Engländer bald gehen werden, wie Alt-
norwegen Jungs hat, die einen Strauß mit ihnen wa-
gen dürfen und Schlag mit Schlag bezelgen. Siehst du
die Schatulle, die dort herum liegt? Das weißt du
Splittflagge unter ihrem Geffel, und auf Deck stehen Kan-
onen. Es ist gerade so gekommen, wie ich geträumt
habe, wenn ich dahinter auf dem Auszug lag und von
den tapfern Burgen las, die sich für die Flagge und
Altornwegen schlugen.“

Elisa verstand ihn nicht — und es half nicht viel,
daß er ihr erklärte, es ständen dem König seine Hilfs-
kräfte zur Seite, um damit Sand und Reich zu ver-
teidigen, sondern jeder Mann müsse es mit dem Feind
aufnehmen, so gut er könne.
„Aber wenn dein Stiefvater mir deine Hand geben
woll, dann ist es wohl abgemacht zwischen uns, Elsa,
daß du meine Frau wirst?“ sagte Knud. „Gieb mir
nur deine Hand darauf!“
„Ja, das will ich, so wahr ich dich liebe, wie sonst
niemand auf der Welt!“ erwiderte das Mädchen in
ihrer treuerherzigen Weise.
„So kannst du mit dem Rügen des Hochzeitsstaates
beginnen!“ jubte Knud fort.

Ihr war es unmöglich, so weit zu denken.
„Du dachtest wohl auch nicht, daß du mich je wie-
dersehen würdest?“
„Nein, wahrscheinlich nicht! Daß du hier bei mir
siehst, Knud, erscheint mir noch wie ein Traum.“
„Gut! Dann wirst du sehen, daß es mit der Hoch-
zeit „enjo gehen soll — wie eine Eiskuh. Ich werde
Wort halten, Elsa, du wirst sehen!“
Acht Tage nach dieser kurzen, verhoffenen Zusam-
mentunft hatte Knud auch wirklich nicht mehr nötig, dem
Bollbeamten einen Streich zu spielen, um ins Haus
kommen zu können.
Der alte Jonassen hatte Knud den Befehl über „das
führende Paket“ übertragen — und nun gab der Boll-
beamte nach.

Es wurde eine feierliche Verlobung gefeiert zwischen
dem Kapitänsknud und Elsing und der achtbaren
Jungfrau Elsa Helmer.
Acht Tage später hatte „das führende Paket“ voll-
ständige Mannschaft und auch in Ser.
(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 18.65 per
Meter — sowie
schwarze, weiße und farbige Seiden- und Satin-
stoffe von 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben
und Dessins. An Privatsortimenten in st. steuertfrei ins Haus.
Wasser umgeben.
G. Henneberg's Seiden-Fabrik
(k. u. k. Hof.), Zürich.